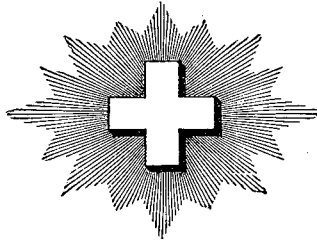


EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

PATENTSCHRIFT

Patent Nr. 8620

25. Juni 1894, 7 Uhr, p.

Klasse 12

Jakob HIRSCHHORN, in BERLIN (Deutschland).

**Petroleumheizofen mit hebbarem und in gehobener Stellung feststellbarem doppeltem Metallcylinder.**

Der in beiliegender Zeichnung in beispielsweise Ausführung dargestellte Erfindungsgegenstand enthält eine Petroleumlampe *a* mit großem Runddocht, mit einem inneren und einem äußeren Luftzuführungssiebrohr. Das innere Luftzuführungssiebrohr trägt oben die Brennscheibe *b*, das äußere einen Teller *c*, auf welchem beim Gebrauch der innere Blechcylinder *d* ruht, wie dies aus dem rechtsseitigen Schnitt der Zeichnung zu ersehen ist. Derselbe ist mit einer Schauöffnung *e* versehen, welche zweckmäßig mit Marienglas geschlossen wird. Am oberen Teile des inneren Blechcylinders *d* sitzen diametral gegenüber die beiden Dübel *f*, welche in den inneren Cylinder *d* eingeschraubt und durch den äußeren, glatten, oben und unten offenen Cylinder *h* hindurchgesteckt sind. Die Dübel *f* sind beim Aufheben des Doppelcylinders in Schlitzten geführt, welche im äußeren Mantel des Ofens eingeschnitten sind. Die Schlitzte laufen am oberen Ende nach entgegengesetzten Seiten in Ausschnitte *g* aus, auf welchen die Dübel *f* bei einer Drehung aufsitzen können.

Der äußere Cylinder liegt an der Innenseite des Ofenmantels leicht an und hat den Zweck,

die von dem inneren Cylinder ausstrahlende Wärme nach oben zu führen und zu verhindern, daß dieselbe durch die Ausschnitte, in welchen sich die Dübel *f* bewegen können, ausströmt und das Anfassen der Dübel unmöglich macht. Der Schauöffnung *e* vorgelegt befindet sich auch im äußeren Cylinder *h* eine mit einem kleinen durch Marienglas geschlossenen Schieber *i* versehene Schauöffnung.

Um die Lampe durch den Ausschnitt des äußeren Mantels zum Reinigen und Füllen herausnehmen zu können, wird der doppelte Blechcylinder *d, h* durch die Ausschnitte *g* in die gehobene Stellung gebracht, wie dies der linksseitige Schnitt zeigt.

Der Petroleumheizofen kann gleichzeitig als Kochofen verwendet werden. Zu diesem Zwecke ist der äußere Mantel oben mit abnehmbaren Ringen *k* versehen, welche bei seiner Verwendung als Heizofen mit dem oben durchbrochenen Deckel *l* überdeckt sind.

PATENT-ANSPRUCH:

Ein Petroleumheizofen, gekennzeichnet durch eine Petroleumlampe (*a*) mit einem eine

Brennscheibe (b) tragenden inneren und einem  
einen Teller (c) tragenden äußeren Luftzufüh-  
rungssiebrohr, in Verbindung mit einem senk-  
recht hebbaren, doppelten Metallcylinder,  
welcher beim Gebrauch des Ofens auf dem am  
äußeren Siebrohr angebrachten Teller ruhen

und in der gehobenen Stellung an dem äußeren  
Mantel des Ofens arretiert werden kann.

Jakob HIRSCHHORN.

Vertreter: E. BLUM & Cie., in ZÜRICH.

Jakob Hirschhorn.  
25. Juni 1894.

Patent Nr. 8620.  
1 Blatt.

